

- 2004 Bürgert sich der Rankende Lerchensporn (*Cerato-capnos claviculata*) auch im Bayerischen Wald ein? – Der Bayerische Wald, N. F. **18**(2): 3–4.
- 2004 (mit Schmidt, A.): Die Benediktinerabtei Metten als Ausgangspunkt regionaler botanischer Forschung in den vergangenen drei Jahrhunderten. – Der Bayerische Wald, N. F. **18**(2): 5–9.
- 2004 BASG Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2003. – Der Bayerische Wald, N. F. **18**(2): 10–11.
- 2004 BASG Bayerischer Wald – Exkursionsberichte 2004. – Der Bayerische Wald, N. F. **18**(2): 12–13.
- 2005 (Schmidt, A. & Gaggermeier, H.): Die Flora Bavarica des Johannes Evangelist Elger (1756–1828), Mönch in der Benediktinerabtei Metten. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **66**: 59–76.
- 2005 (mit Schmidt, A.): Das Leben ist bunt – Botanisierende Mönche aus der Abtei Metten. – Alt und Jung Metten **71**: 216–229.
- 2006 (Rüther, C. & Gaggermeier, H.): Bewaldete und freie Burganlagen im westlichen und nördlichen Bayerischen Wald: Flora, Vegetation, Standort, Naturschutzaspekte. – Der Bayerische Wald, N. F. **20**(2): 43–48.
- 2007 *Rubus silvae-bavaricae*, eine neue Brombeerart aus dem Bayerischen Wald. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**: 69–80.
- 2007 Die Großpilze der Flintsbacher Kalkscholle. Ein Beitrag zur Erfassung der Pilzflora ausgewählter Biotope. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **68**: 269–324.

## Anschrift des Verfassers

Dr. Anton Schmidt  
 Regensburgerstraße 14  
 93161 Sinzing-Eilsbrunn  
 Dr.Anton\_Schmidt@t-online.de

## Buchbesprechung

### Wolfram Pflug: Hofgehölze

2012, Borntraeger Science publishers, Stuttgart  
 – ISBN 978-3-443-01073-7

Einzelhöfe und Weiler sind prägende Merkmale unserer Streusiedlungslandschaften. Traditionell sind sie von Gehölzen umgeben, die sie optisch in die Landschaft einbinden und manche Bausünde verbergen (können), was nicht zuletzt in Zeiten sprießender Biogasanlagen aktuell ist. Doch neben solchen ästhetischen Wirkungen und ihrer Bedeutung als Element unserer Kulturlandschaft sind "Hofgehölze" von großer Bedeutung für den Witterungsschutz. Sie schützen seit jeher Haus und Hof vor Sturm, Schlagregen und Blitzschlag, beeinflussen das Hofklima günstig, haben positive Auswirkungen auf Leben, Arbeit und Wohlbefinden von Mensch und Tier und bewahren Gärten und Obstanlagen vor Schäden. Ihre Ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile sind erheblich., nicht zuletzt auch in Regionen, in denen der Fremdenverkehr wesentlich zum Einkommen der ländlichen Region beiträgt.

Das Buch geht auf all diese Aspekte ausführlich ein. Sehr ausführlich und ansprechend illustriert werden die Gehölz-

bestände an 26 Höfen dargestellt, analysiert und in ihrer Wirkung besprochen. Auch Hinweise zur Pflege von Hofgehölzen werden gegeben, sogar die Darstellung in Malerei und Dichtung ist behandelt.

Somit kann das Buch als umfassende, fundierte und ausgezeichnet illustrierte Darstellung des Themas gelten. Allerdings zeigt es vor allem für den süddeutschen Leser ein bedeutendes Manko, da von den 26 als Beispiele behandelten Höfen nur drei aus Süddeutschland stammen, alle anderen entstammen dem hohen Norden. Auch muss gesehen werden, dass es sich vor allem um die Dokumentation früherer Beobachtungen aus den Fünfziger und Sechziger-Jahren des letzten Jahrhunderts handelt, aktuellere Beispiele sind die Ausnahme. Der Vergleich mit der heutigen Situation wäre hier sehr interessant.

So ist das Buch für jeden Norddeutschen eine wahre Fundgrube, in unseren Breiten ist es für jene sehr empfehlenswert, die sich grundsätzlich mit dem Thema beschäftigen, ohne unbedingt konkrete und aktuelle Hinweise zu unseren Landschaften zu erwarten.

Thomas Herrmann